



HERZLICH WILLKOMMEN

INFOTREFF 02/22

Dienstag, 25. Oktober 2022

Katinka Zeller

Konrektorin und Abteilungsleiterin kaufmännische Berufe

Programm (1)

1. Allgemeine Informationen der Schule

- Motto des diesjährigen Schuljahres
- Ganz neuer Beruf an der WST «Entwickler:in digitales Business EFZ»
- BYOD (Merkblatt, Einrichtungsanleitung, Knigge, Zukunft)
- Einführung Klassensprecher:innen-Konferenz
- Neue Kampagne **BERUFSBILDUNGPLUS.CH**

2. Learning Pilots

- mit Andreas Schelbert, Program Leader Learning Pilots

3. Kaufleute 2023 – neue Bildungsverordnung – betriebliche Sicht

- mit Marlise Vögtlin, Geschäftsleiterin igkg Bern

Programm (2)

4. Kaufleute 2023 – neue Bildungsverordnung – schulischer Seite

- Lernmedium für Kaufleute EFZ (und EBA)
- QV Kaufleute EFZ
- Weiterbildungsangebote für Berufsbildenden Kaufleute an der WST und beim Kaufmännischer Verband
- Ausblick auf März 2023

Fragen

Informationen zu

den eingegangenen Fragen vom *Oktober*:

- Betriebliche Sicht: Erklärungen, was bezüglich ALS und PE ändert?

→ Diese Frage geht an Frau Vögtlin.



1. Allgemeine Informationen der Schule

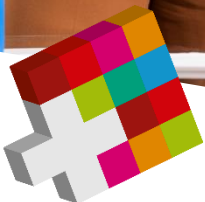




S. Christa McAuliffe
One of the 7 victims when Challenger broke apart 73 seconds after launch in 1986. She was a passionate teacher.

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

Motto der WST für das Schuljahr 2022/2023



ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale

wirtschaftsschule
thun



Ganz neuer Beruf ab Sj. 2023/2024

Entwickler:in digitales Business EFZ – ein neuer Beruf entsteht

Die Wirtschaftsschule Thun bildet ab Sommer 2023 Lernende des neuen Berufs «Entwickler:in digitales Business EFZ» aus.





Facts & Figures

**Dauer der Lehre
Berufsschule**

4 Jahre

2 Tage (1. und 2. Lehrjahr)

1 Tag (3. und 4. Lehrjahr)

Überbetriebliche Kurse

35 Tage

Berufsmaturität

BM 1 Fachrichtung «Wirtschaft» möglich

Wichtigste Fähigkeiten

Sozialkompetenz

Organisation

Kontaktperson bei Fragen

Wirtschaftsschule Thun – mit Bildung durchstarten!

Peter Lüthi

Projektleiter strategische Projekte

peter.luethi@wst.ch

033 225 26 74



Bring your own Device (1)

An der WST ist nun BYOD im 1. und 2. Lehrjahr flächendeckend eingeführt.

Sie finden auf unserer Website

<https://www.wst.ch/berufsfachschule/infos-lehrbetriebe-eltern/byod/> → unter **DOWNLOADS**

- Merkblatt BYOD (mit den technischen Mindestanforderungen an die Laptops)
- Einrichtungsanleitung (die Lernenden sollten am Begrüssungstag so weit möglich ihr Gerät eingerichtet haben)

Bring your own Device (2)

Noch gibt der Umgang mit BYOD Anlass zu **Problemen**.
(Stichworte: Ablenkung, technische Hürden)

- **BYOD-Knigge in Erarbeitung** (Inhalt: Aufmerksamkeit, Einsatzfähigkeit des Geräts und Einsatz des Geräts im und um den Unterricht sowie Nutzungsbedingungen)
- **Eigenverantwortliches Sichern** der Daten aus den KlassenTEAMS bei Profil- oder Berufswechseln, Abbrüchen etc. (Daten gehen bei Löschung des Accounts sonst verloren).
- **Zukünftige Lernmedien bedingen BYOD**: 1. Lernmedium für den HKB-Unterricht, 2. Lernmedium für die Handlungsbausteine und 3. fürs Portfolio (später dazu mehr)

Einführung Klassensprecher:innen- Konferenz WST

Erfolgt mit dem
Start der neuen
Ausbildung
Kaufleute 2023

Detailhandel 2022
startet bereits in
diesem Schuljahr

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung



Ziele

- Gezielter, **institutionalisierter Austausch** zwischen Lernenden und Schulleitung ermöglichen
- Pflege der **Atmosphäre** und **Lernkultur**
- **Mitverantwortung** der Lernenden im Schulhaus stärken
- **Wünsche, Anregungen** der Lernenden aufnehmen
- **Anliegen** der Schulleitung thematisieren

Neue Kampagne



www.berufsbildungplus.ch

mit Einführungsvideo

→ Jugendliche

- mit vielen Infos zur beruflichen Grundbildung
- mit vielen Infos zu Perspektiven (Weiterbildungsmöglichkeiten)

 BERUFSBILDUNGPLUS.CH

ERWACHSENE JUGENDLICHE MITWIRKEN BLOG QUIZ Q DFI



ERWACHSENE



JUGENDLICHE





Andreas Schelbert

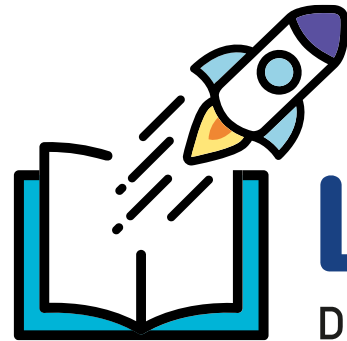
2. Deine Berufsbildung von morgen!

Hey du – startest du gerne durch?

Die Learning Pilots begleiten dich bei der wirksamen Gestaltung deiner Ausbildung und helfen mit deine Potenzialentfaltung zu ermöglichen – und das raketenmässig.

Gestalte deine Berufsbildung aktiv mit. Bei uns stehst DU im Zentrum.





LEARNINGPILOTS

DEINE BERUFSBILDUNG VON MORGEN



Präsentation Learning Pilots

Infotreff WST, 25.10.2022

Andreas Schelbert
Program Leader Learning Pilots





Verein «Learning Pilots»

- Learning Pilots ist ein Verein, welcher ein «nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe» betreibt und im Handelsregister eingetragen ist.
- Im Verein engagieren sich die Gründungspartner, welche eine operative sowie auch strategische Rolle einnehmen sowie Mitglieder, welche die betrieblichen Angebote des Vereins nutzen sowie die Vision des Vereins mittragen sowie mitgestalten gem. ihren Möglichkeiten als Vereinsmitglieder.
- Gründungspartner sind



Berufsbildung der Zukunft



Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

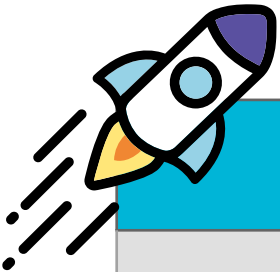
« Lernende auf die
Arbeitswelt und
Gesellschaft von heute
und morgen gezielt
vorbereiten »

Unser Purpose

- Der Verein «Learning Pilots» verfolgt nachfolgenden Zweck:
 - Mit Leidenschaft und Pioniergeist tragen wir aktiv zur nachhaltigen Entwicklung der Berufsbildung bei.
 - Wir begleiten Lernende beim wirksamen Mitgestalten ihrer Arbeitswelt, indem wir eigenverantwortliches Handeln stärken und ihre Potenzialentfaltung ermöglichen.

Um diesen Zweck zu erreichen, ermöglicht der Verein Lernenden und Lehrbetrieben die Teilnahme an betrieblichen Angeboten. Ziel ist es, die Herausforderungen der Arbeitswelt und Digitalisierung mit Bildungspartnern aktiv mitzugestalten, die jungen Menschen optimal auf diese Arbeitsweise vorzubereiten, die Lernorte zu vernetzen sowie die Berufsbildung individualisierter und flexibler zu gestalten.

Unsere Betriebliche Angebote



Learning Pilots

Recruiting

Berufsinformationsanlässe
mit integriertem
Job Speed Dating



Lernendeneinsätze

Lernendensharing
Projekteinsätze



Lehrgänge

Basisprogramm
Innovationslehrgang



Netzwerk & Beratung

Individuelles
Coaching
Vernetzungsanlässe



Game-Changer der Berufsbildung

- **Drei Kernelemente**

- Projekteinsätze
 - Lernendensharing
 - Netzwerk und Begleitung
-

- **Zusatzangebot**

- Innovationbox
- Basismodule
- Job-Speed-Dating

Geschäftsstelle

- Andreas Schelbert – 80%
 - Program Leader Learning Pilots, Anstellung WKS KV Bildung AG
- Christa Balsiger - 10%
 - Verantwortliche Basisprogramm, Anstellung WKS KV Bildung AG
- Morris Gyger – 30%
 - Verantwortlicher Innovation-Box, Anstellung WKS KV Bildung AG
- Marc Zwahlen – 40%
 - Verantwortlicher Projekteinsätze, Anstellung LerNetz AG



Aktuelles von den Piloten



- Wir suchen Lehrbetriebe, die sich für die Projekteinsätze engagieren
 - Ermöglichen Sie Ihren Lernenden einen Einsatz in einer anderen Unternehmung
 - Bieten Sie einen befristeten projektorientierten Lernendeneinsatz an
- Wir haben noch einzelne freie Plätze in unserem Modul „Digital Skills“ für Ihre Lernenden
- Bringen Sie Bewegung in Ihre Unternehmung – mit unserer „Movebox“ und durch Ihre Lernenden
- Wir laden Sie zu unserem 1. Vernetzungsanlass am Donnerstag, 26.01.2023 nach Bern ein
 - Eine gut funktionierende Berufsbildung im Zeitalter von New Work & Gen Z
 - Die Chancen von New Work für die Berufsbildung und in der Zusammenarbeit mit unseren Lernenden
 - Potenziale der Generation Z nutzen und fördern, gleichzeitig die damit verbundenen Herausforderungen aktiv angehen

Fragen und Antworten





LEARNINGPILOTS

DEINE BERUFSBILDUNG VON MORGEN



Andreas Schelbert
079 478 69 04



Christa Balsiger
031 380 30 19



Morris Gyger
079 922 15 20



Marc Zwahlen
078 763 33 55



Andreas Schelbert

Program Leader Learning Pilots

c/o WKS KV Bildung AG

Effingerstrasse 70

3001 Bern

T Direkt +41 31 380 30 73

Mobile +41 79 478 69 04

andreas.schelbert@wksbern.ch

www.learningpilots.ch



kaufmännische grundbildung
formation commerciale initiale
formazione di base commerciale



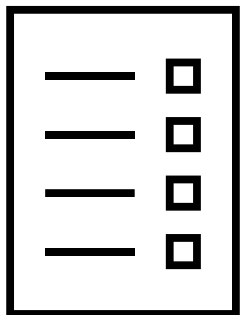
Marlise Vögtlin



3. Herzlich willkommen «Informationen zum aktuellen Stand Kaufleute EFZ»

Agenda

- Das neue KV
- Betriebliche Ausbildung
- Das Qualifikationsverfahren
- Fragerunde



Das neue KV

Anforderungen an die Lernenden (1/2)

	Kauffrau/Kaufmann EBA	Kauffrau/Kaufmann EFZ	Kauffrau/Kaufmann EFZ mit BM 1
Abschluss	Eidg. Berufsattest	Eidg. Fähigkeitszeugnis	Eidg. Fähigkeitszeugnis mit Berufsmaturität
Dauer	2 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Schulische Voraussetzungen	- abgeschlossene Volksschule gute mündliche und schriftliche Kenntnisse der regionalen Landessprache - Voraussetzungen zum Erlernen einer Fremdsprache	- abgeschlossene Volksschule mit mittleren bis guten Leistungen gute mündliche und schriftliche Kenntnisse der regionalen Landessprache - Voraussetzungen zum Erlernen von zwei Fremdsprachen	- abgeschlossene Volksschule mit guten bis sehr guten Leistungen auf der Stufe Sek I hohe schulische Lernbereitschaft und allenfalls eine bestandene Aufnahmeprüfung (kantonale Regelung)
Ausbildungsform	Duale Ausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsfachschule	Duale Ausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsfachschule (BOG) oder vollschulische Ausbildung mit integriertem Praktikum (SOG)	Duale Ausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsfachschule (BOG) oder vollschulische Ausbildung mit integriertem Praktikum (SOG)
Schulische Bildung	1. Lehrjahr: 2 Tage pro Woche 2. Lehrjahr: 1 Tag pro Woche	1. Lehrjahr: 2 Tage pro Woche 2. Lehrjahr: 2 Tage pro Woche 3. Lehrjahr: 1 Tag pro Woche	2 Tage pro Woche während der ganzen Ausbildung. Erweiterte Allgemeinbildung in Mathematik, Geschichte, Politik, Technik und Umwelt (vgl. Rahmenlehrplan BM).



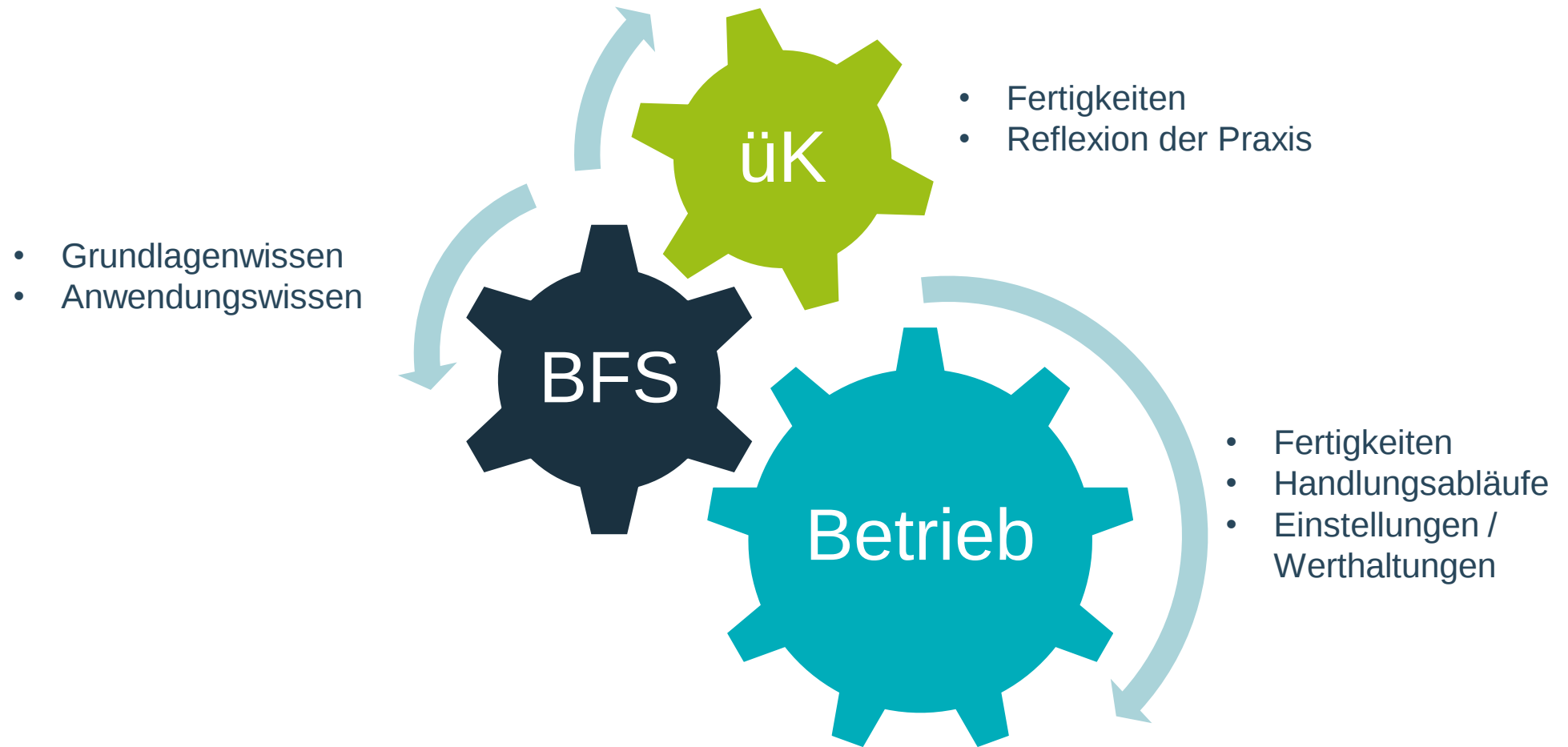
Anforderungen an die Lernenden (2/2)

	Kauffrau/Kaufmann EBA	Kauffrau/Kaufmann EFZ	Kauffrau/Kaufmann EFZ mit BM 1
Handlungs-kompetenzbereiche	- Gestalten der beruflichen und persönlichen Entwicklung - Kommunizieren mit Personen unterschiedlicher Anspruchsgruppen - Zusammenarbeiten in betrieblichen Arbeitsprozessen - Betreuen von Infrastrukturen und anwenden von Applikationen - Aufarbeiten von Informationen und Inhalten	- Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen - Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld - Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen - Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen - Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	Es gelten die gleichen Handlungskompetenzbereiche wie für Kauffrau/Kaufmann EFZ.
Fremdsprachen	Alle Lernenden erlernen im Rahmen der Ausbildung eine Fremdsprache auf dem Niveau A2 . Diese wird vom Kanton festgelegt.	Alle Lernenden erlernen im Rahmen der Ausbildung zwei Fremdsprachen . In der ersten Fremdsprache, welche vom Kanton festgelegt wird, erwerben die Lernenden vertiefte mündliche und schriftliche Kompetenzen (Niveau B1). Die zweite Fremdsprache wird im Rahmen der Wahlpflichtbereiche vermittelt.	Zwei Fremdsprachen werden sowohl im Rahmen des Grundlagenbereichs der EFZ-Lehre sowie der Berufsmaturität unterrichtet. Deshalb haben Lernende, welche die Berufsmaturität absolvieren, mehr Unterrichtslektionen in den Fremdsprachen und erreichen folglich in beiden Sprachen das hohe Sprachniveau von mindestens B2 .
Perspektiven	- In den Arbeitsmarkt einsteigen - In die berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ übertreten (2 oder 3 Jahre, je nach persönlichen Voraussetzungen) - Weiterbildungen auf Zertifikatsstufe (ohne eidg. Abschluss)	- In den Arbeitsmarkt einsteigen - Eine höhere Berufsbildung (Berufs- und höhere Fachprüfungen, Höhere Fachschulen) - Die Berufsmaturität im Anschluss absolvieren (BM2)	- In den Arbeitsmarkt einsteigen - An einer Fachhochschule studieren - Unter bestimmten Voraussetzungen an einer pädagogischen Hochschule studieren - Die Passerelle zu universitären Hochschulen absolvieren



Link: [Anforderungen an Lernende ab 2023](#)

Der Arbeitsplatz als zentraler Lernort



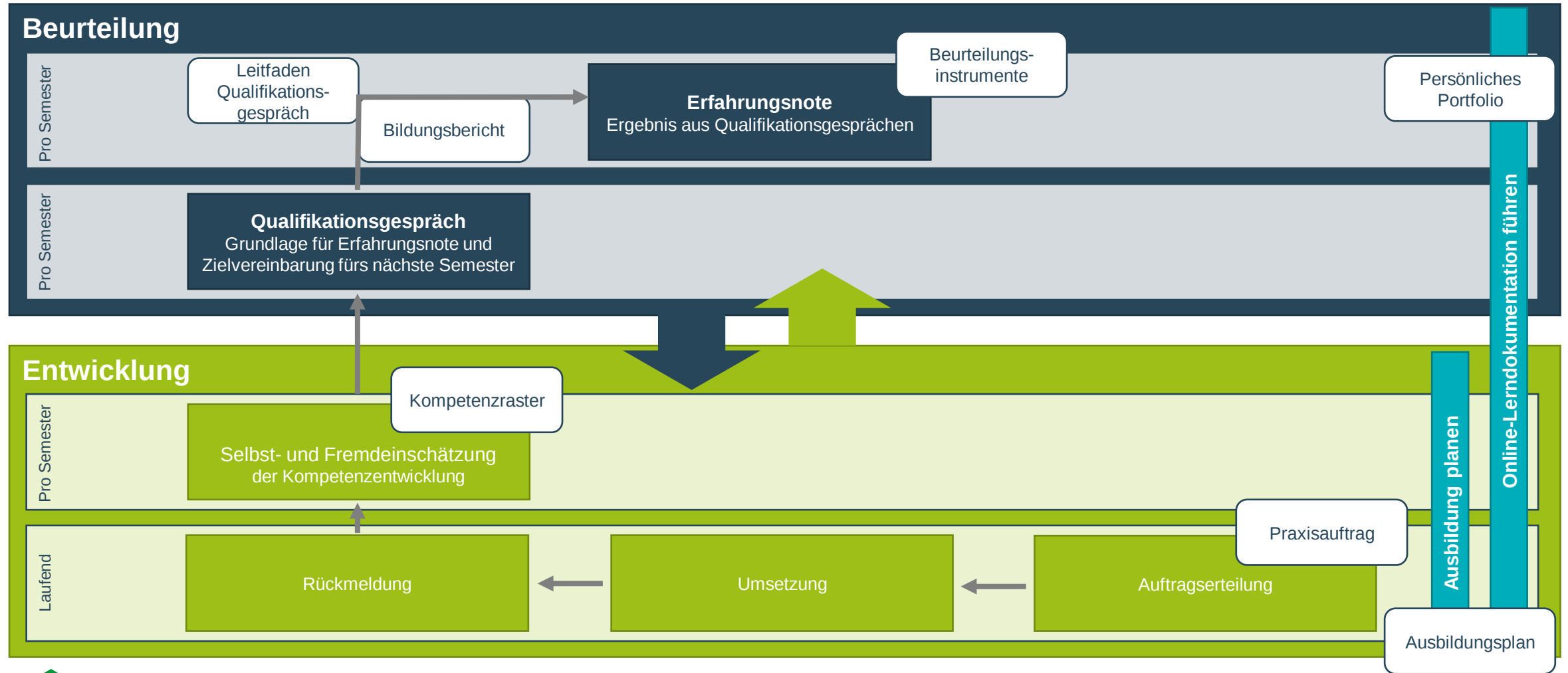
Übersicht Handlungskompetenzen Kauffrau/Kaufmann EFZ

Handlungs-kompetenzbereiche		Handlungskompetenzen					
a	Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	a1: Kaufmännische Kompetenzentwicklung überprüfen und weiterentwickeln	a2: Netzwerke im kaufmännischen Bereich aufbauen und nutzen	a3: Kaufmännische Aufträge entgegennehmen und bearbeiten	a4: Als selbstverantwortliche Person in der Gesellschaft handeln	a5: Politische Themen und kulturelles Bewusstsein im Handeln einbeziehen	
b	Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	b1: In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren	b2: Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren	b3: In wirtschaftlichen Fachdiskussionen mitdiskutieren	b4: Kaufmännische Projektmanagement-aufgaben ausführen und Teilprojekte bearbeiten	b5: Betriebliche Veränderungsprozesse mitgestalten	
c	Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen	c1: Aufgaben und Ressourcen im kaufmännischen Arbeitsbereich planen, koordinieren und optimieren	c2: Kaufmännische Unterstützungsprozesse koordinieren und umsetzen	c3: Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen	c4: Marketing- und Kommunikationsaktivitäten umsetzen	c5: Finanzielle Vorgänge betreuen und kontrollieren	c6: Aufgaben im finanziellen Rechnungswesen bearbeiten (Option «Finanzen»)
d	Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen	d1: Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen	d2: Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen	d3: Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen	d4: Beziehungen mit Kunden oder Lieferanten pflegen	d5: Anspruchsvolle Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in der Landessprache gestalten (Option «Kommunikation in der Landessprache»)	d6: Anspruchsvolle Beratungs-, Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in der Fremdsprache gestalten (Option «Kommunikation in der Fremdsprache»)
e	Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	e1: Applikationen im kaufmännischen Bereich anwenden	e2: Informationen im wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich recherchieren und auswerten	e3: Markt- und betriebsbezogene Statistiken und Daten auswerten und aufbereiten	e4: Betriebsbezogene Inhalte multimedial aufbereiten	e5: Technologien im kaufmännischen Bereich einrichten und betreuen (Option «Technologie»)	e6: Grosse Datenmengen im Unternehmen auftragsbezogen auswerten (Option «Technologie»)



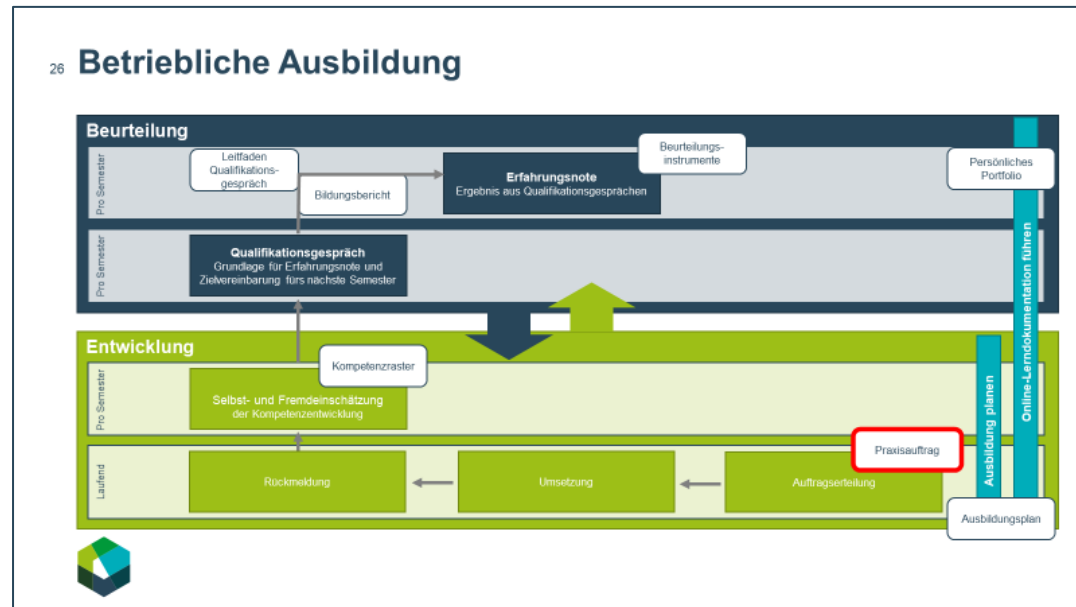
Betriebliche Ausbildung

Betriebliche Ausbildung



Praxisaufträge

- Zentrales Element zur Steuerung der Ausbildung
- Berufsbildner gibt Anstoss für die Umsetzung der Praxisaufträge und gibt die Rahmenbedingungen vor
- Lernende dokumentieren Vorgehen, Ergebnisse, Erkenntnisse in der Online-Lerndokumentation
- Total 64 PA über alle drei Lehrjahre verteilt



Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen

Bitte beachten Sie, dass Ihnen die für Ihre Branche relevanten Praxisaufträge von Ihrer Ausbildungs- und Prüfungsbranche zur Verfügung gestellt werden. Dieses Beispiel dient als Anschauungsmaterial branchenübergreifend.

Praxisauftrag

Prozesse optimieren

Handlungskompetenz c3: Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen

Ausgangslage

Viele Prozesse laufen seit Jahren immer gleich ab, weil sich das Vorgehen bewährt hat. Das heisst aber nicht, dass sie effizient sind. Du als Fachperson kannst in deinem Betrieb immer wieder Optimierungspotenzial aufdecken.

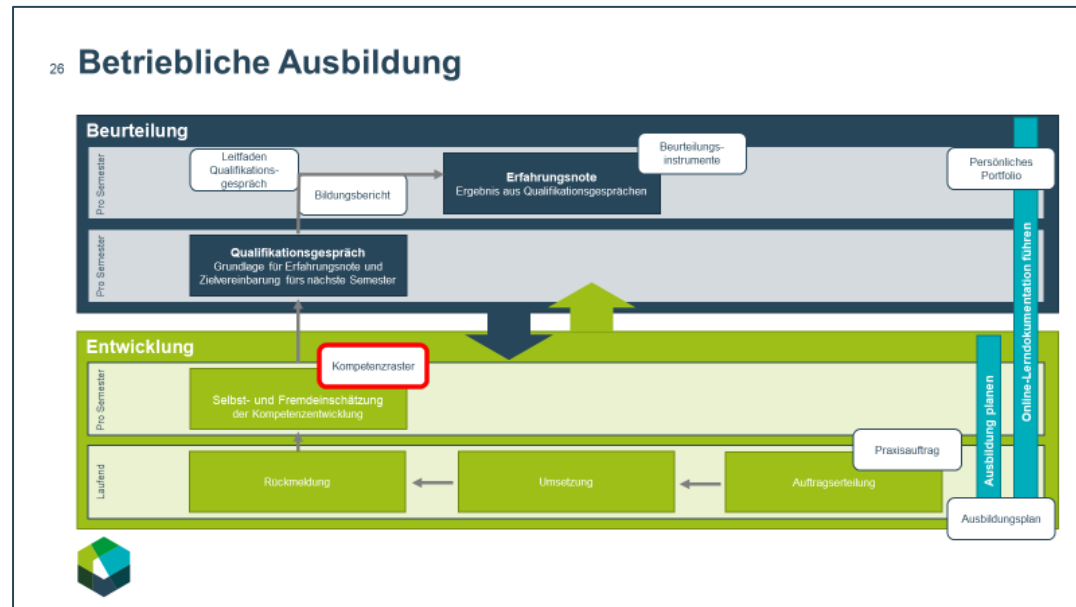
Bist du bereit, in die Rolle eines Detektivs zu schlüpfen? Das solltest du jetzt sein. Dieser Praxisauftrag ermöglicht es dir, Optimierungspotenzial in Prozessen zu erkennen.

Aufgabenstellung

- Teilaufgabe 1** Suche gemeinsam mit der vorgesetzten Person nach einem Prozess, für den du Optimierungslösungen herleiten sollst. Hole alle nötigen Informationen zum Prozess ein und plane, wie du bei der Analyse vorgehen möchtest.
- Teilaufgabe 2** Analysiere den Prozess. Überleg dir, was am Prozess gut läuft und wie man ihn verbessern könnte. Erarbeite mindestens einen Verbesserungsvorschlag.
- Teilaufgabe 3** Besprich die Ergebnisse deiner Prozessanalyse mit deiner vorgesetzten Person. Überlegt gemeinsam, ob deine Verbesserungsvorschläge umsetzbar sind, und leitet die entsprechenden Schritte ein.
- Teilaufgabe 4** Beobachte den Prozess, den du optimiert hast, in den kommenden Wochen genauer und prüfe, ob deine Verbesserungsmaßnahmen erfolgreich waren und der Prozess nun besser funktioniert. Du kannst dazu auch die Personen, die am Prozess beteiligt sind, um ein Feedback bitten.
- Teilaufgabe 5** Dokumentiere und reflektiere deine Ergebnisse in deiner Lerndokumentation.

Kompetenzraster

- Pro Semester eine Selbst- und eine Fremdeinschätzung anhand von vorgegebenen Leitfragen und Kompetenzkriterien
- Basieren auf den Praxisaufträgen
- Ergebnisse fließen in die Qualifikationsgespräche ein



Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen

Bitte beachten Sie, dass Ihnen die für Ihre Branche relevanten Kompetenzraster von Ihrer Ausbildungs- und Prüfungsbranche zur Verfügung gestellt werden. Dieses Beispiel dient als Anschauungsmaterial branchenübergreifend.

Kompetenzraster

Eine Selbsteinschätzung vornehmen

Leitfrage 1

Bereite ich alle notwendigen Grundlagen für ein Verkaufsgespräch ausreichend vor?

Kompetenzkriterien

Ich erstelle entsprechend dem Kundenbedürfnis mindestens zwei Lösungsmöglichkeiten für mein Gegenüber anschaulich.

Ich spreche mich in Bezug auf das Vorgehen, die Preisgestaltung und die vertraglichen Daten mit meiner vorgesetzten Person ab.

Ich bereite bei Bedarf eine Skizze für eine Offerte entsprechend dem Anliegen vorausschauend vor.

Ich lege alle notwendigen Unterlagen für das Verkaufsgespräch rechtzeitig bereit.

Leitfrage 2

Gelingt es mir, Verkaufsgespräche erfolgversprechend und dienstleistungsorientiert zu führen?

Kompetenzkriterien

Ich präsentiere meinem Gegenüber verschiedene Lösungen mit allen Vor- und Nachteilen verständlich.

Ich zeige meinem Gegenüber seinen konkreten Nutzen für jede Lösung verständlich auf.

Ich gehe auf alle Fragen und Einwände verständnisvoll und dienstleistungsorientiert ein und entkräfte diese.

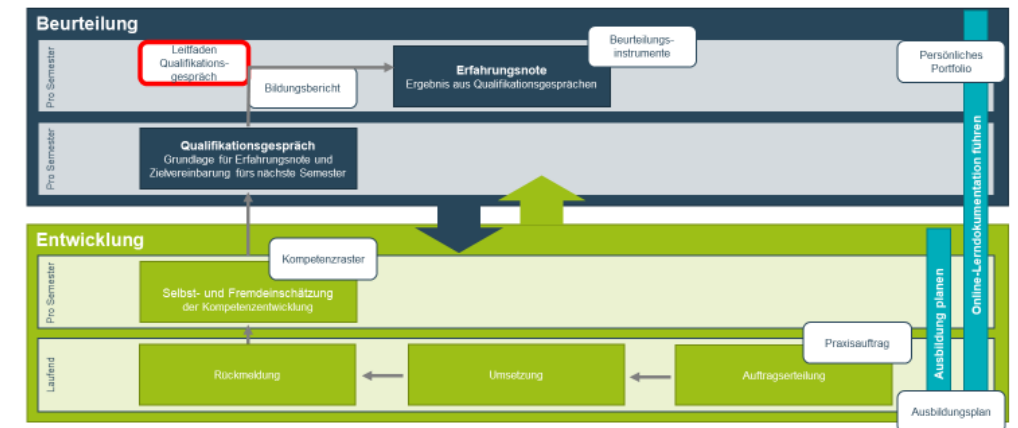
Ich setze die Gesprächstechnik des Storytellings bewusst und gekonnt während des Gesprächs ein.

Ich lasse mein Gegenüber am Ende die Entscheidung selbst treffen.

Qualifikationsgespräch

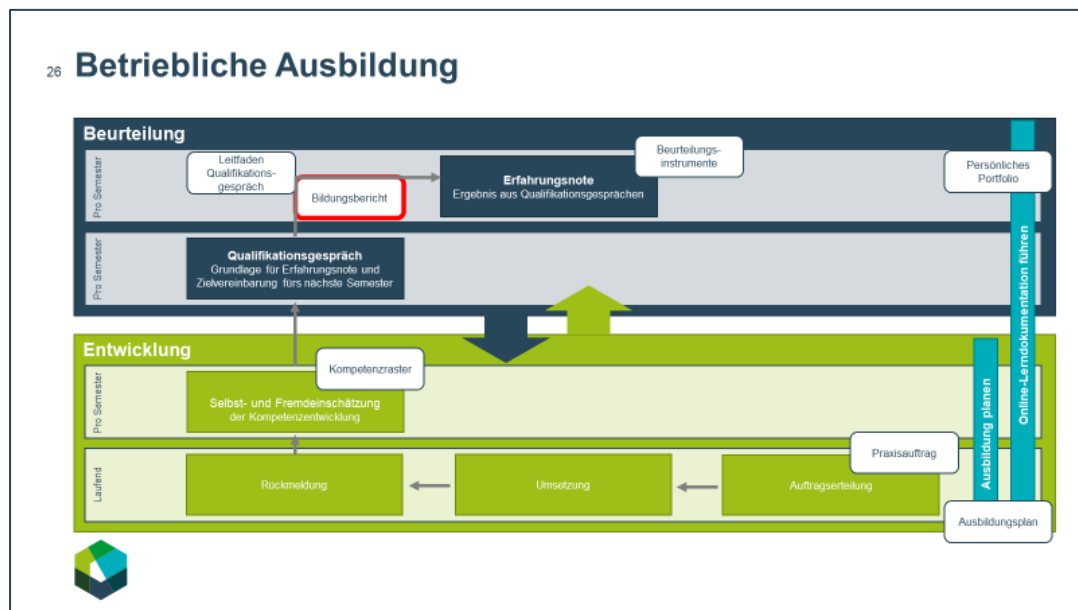
- Pro Semester ein Qualifikationsgespräch zur Beurteilung des Kompetenzstandes und der Leistungen
- Fokus auf Stärken und Optimierungspotenzial
- Ergebnisse werden im Bildungsbericht festgehalten und fließen in die betriebliche Erfahrungsnote ein

26 Betriebliche Ausbildung



Bildungsbericht

- Zusammenfassung der Ergebnisse des halbjährigen Qualifikationsgesprächs
- Ist auf Verlangen den kantonalen Behörden vorzuweisen
- Vorlage wird auf Konvink zur Verfügung gestellt



BILDUNGSBERICHT

In der Bildungsverordnung, Abschnitt 7, ist festgehalten, dass die Berufsbildnerin oder der Berufsbildner den Bildungsstand der lernenden Person – insbesondere gestützt auf die Lerndokumentation – festhält und mit ihr mindestens einmal pro Semester bespricht.

Lehrbetriebe: _____

Lernende Person: _____

Lehrberuf: _____

Verantwortlich für die Ausbildungsperiode: _____

Semester: 1 2 3 4 5 6 7 8

Beurteilungsmerkmale Beurteilung Begründungen und Ergänzungen

(Hinweis: Die berufsspezifischen Kompetenzen sind im Abschnitt 2 der Bildungsverordnung aufgeführt.)

1. Fachkompetenz

- 1.1 Ausbildungsstand**
Gesamtbeurteilung gemäss den im Bildungsplan aufgeführten Bildungszielen A B C D
- 1.2 Arbeitsqualität**
Genauigkeit/Sorgfalt A B C D
- 1.3 Arbeitsmenge, Arbeitstempo**
Zeitaufwand für sachgerechte Ausführung der Arbeiten A B C D
- 1.4 Umsetzung der Berufskennntnisse**
Verbindung von Theorie und Praxis A B C D

2. Methodenkompetenz

- 2.1 Arbeitstechnik**
Arbeitsplatzgestaltung/Einsatz der Mittel/Reflexion der Aufträge/Rückfragen A B C D
- 2.2 Vernetztes Denken und Handeln**
Verstehen und Nachvollziehen von Arbeitsabläufen und -prozessen/Eigene Beiträge/Verbesserungsvorschläge A B C D
- 2.3 Umgang mit Mitteln und Betriebs-einrichtungen**
Ökologisches Verhalten/Materialverbrauch/Entsorgung/Sorgfalt/Pflege der Einrichtungen A B C D
- 2.4 Lern- und Arbeitsstrategie**
Bewusste Steuerung der eigenen Lernprozesse/Prozesse und Sachverhalte erklären und präsentieren A B C D

Betriebliche Erfahrungsnote

- Wird pro Semester erteilt
- Leistung und Einsatz der Lernenden wird beurteilt
- Bewertungsraster wird auf Konvink zur Verfügung gestellt



Qualifikationsverfahren für Kaufleute EFZ

Betrieblicher Kompetenznachweis – Zusammenfassung der Bewertung

Gelb markierte Inhalte können von der zuständigen Branche konkretisiert werden.

Prüfungsdatum		Name lernende Person*	
---------------	--	-----------------------	--

Qualifikationsgespräch				
Beurteilungskriterium	Punkte	Erreichte Punkte		
Erreichte Handlungskompetenzen	3	x 4		
Stärken und Schwächen reflektieren	3	x 1		
Erkenntnisse ableiten	3	x 1		
Motivation und Eigeninitiative zeigen	3	x 1		
Aktive interne und externe Zusammenarbeit	3	x 1		
Gesamtpunktzahl	15	24		Note**:

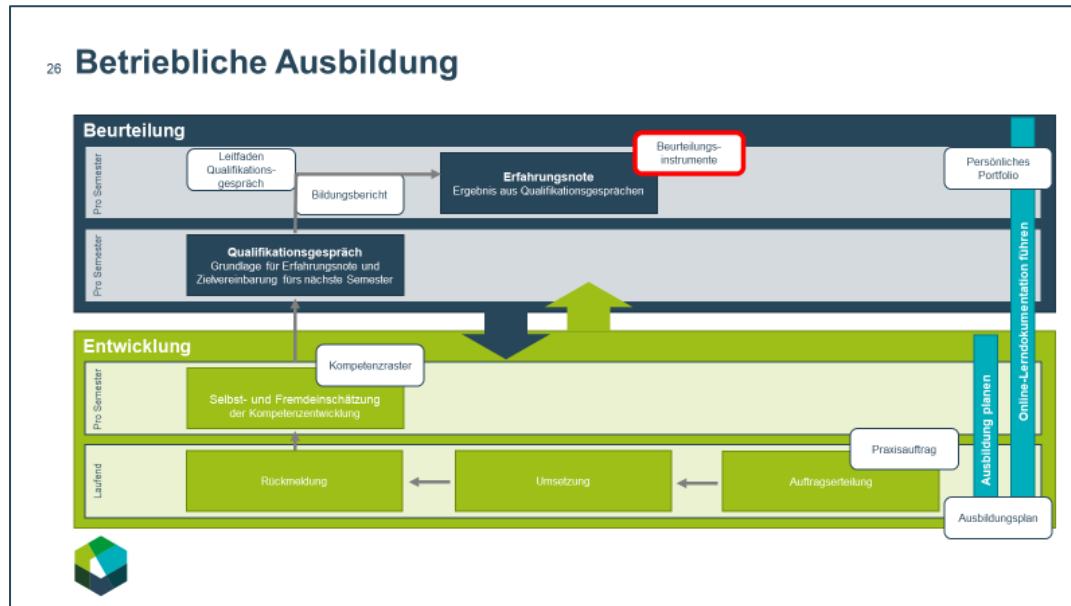
**Berechnungsschlüssel:
$$\text{Note} = \frac{\text{erzielte Punktzahl} \times 5}{\text{max. mögliche Punktzahl}} + 1$$

Name Berufsbildner/in				
Unterschrift				
Datum				

Bitte Erfahrungsnote in DBLAP2 eingeben.

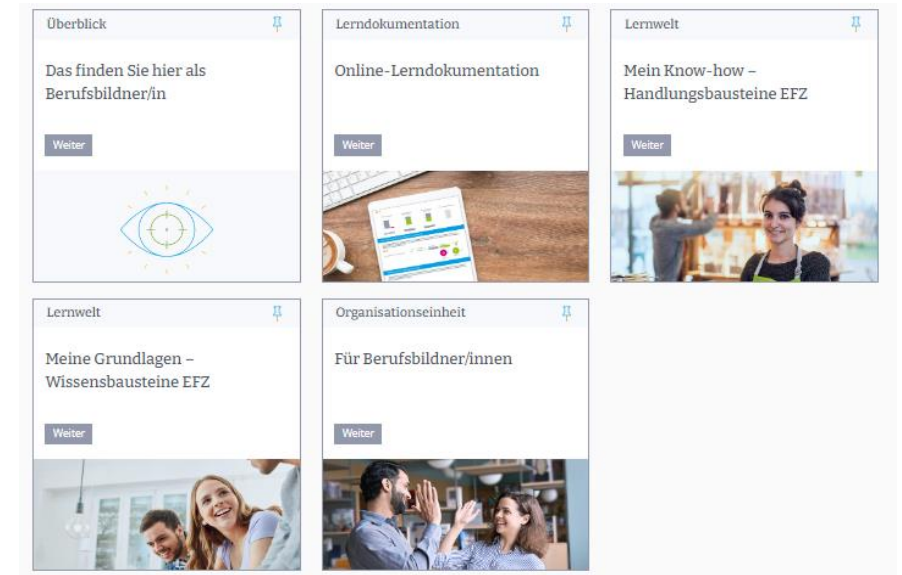
*Im Folgenden wird von dem/der Lernenden gesprochen.

Auszug branchenübergreifende Vorlage SKKAB – vollständige Vorlage [Beurteilungsinstrumente ab 2023](#)



Digitale Arbeits- und Lernumgebung Konvink für die Branche D&A

- Unterstützt Berufsbildner:innen in der Ausbildungsplanung sowie in den Phasen der Kompetenzentwicklung und -beurteilung
- Stellt sicher, dass alle zentralen Handlungskompetenzen in der Ausbildung abgedeckt werden
- Unterstützt Lernende in der gezielten Kompetenzentwicklung und Selbsteinschätzung
- Vermittelt Grundlagenwissen und berufskundliche schulische Handlungsbausteine
- Die Lernenden führen während ihrer Ausbildung eine online Lerndokumentation, welche als persönliches Portfolio dient



Beispiel Dashboard Arbeits- und Lerndokumentation BDS



ÜK Programm der Branche D&A

		1. Lehrjahr				2. Lehrjahr			3. Lehrjahr	
Präsenztage		ÜK 1 Einführung Ausbildung/ÜK Mein Betrieb I Organisation/Rolle	ÜK 2 LE Betriebliche Schnittstellen Mein Betrieb II Organisation/Rolle		ÜK 4 Werkschau Mein Umfeld Kunden/Lieferanten Mein Projekt Einführung	ÜK 6 Mein Projekt Skizze Ziel / Plan Nächste Schritte Lerngruppenarbeit	ÜK 7 Mein Projekt Projektziel Projektplan LE vertiefen Digitale Infra-struktur Datenmanagement	ÜK 8 Mein Projekt Projektstand Projektplan Projektdokumentation LE vertiefen Digitale Infrastruktur Datenmanagement	ÜK 9 Mein Projekt Reflexion/ Finalisierung Betrieb PESTEL-Analyse QV Vorbereitung Standortbestimmung Elemente des QV	ÜK 10 Mein Projekt Präsentation (ÜK-KN) Werkstatt ÜfK Berufliche Entwicklung planen
	Angeleitete Selbstlernphase			ÜK 3 LE Kundenanliegen auf allen Kanälen Werkschau	ÜK 5 LE Digitale Infrastruktur Datenmanagement Digitaler Content Verständliche Texte Mein Projekt Schwerpunkt					
	Kompetenznachweise	Zertifi- katstest			ÜK-KN 1 (40%) LE Betriebliche Schnittstellen LE Kundenanliegen auf allen Kanälen	ÜK-KN 2 (40%) LE Digitale Infrastruktur LE Datenmanagement LE Digitaler Content LE Verständliche Texte				
	Transfer- auftrag (Werk)			ÜK-KN 1 (60%) Transferauftrag			ÜK-KN 2 (60%) Mein Projekt: Eigenes Projekt im Betrieb umsetzen, dokumentieren und präsentieren			



Betriebliche Ausbildungsübersicht

SO Selbstorganisiertes Lernen: Arbeiten mit der Online-Lerndokumentation															
Berufsschule	HK a1	HK b1	HK c1	HK d1	HK e1	HK a1	HK b2	HK c3	HK d2	HK e1	HK a1	HK b3	HK c4	HK d5	HK e5
	HK a2	HK b4	HK c2	HK d2	HK e2	HK a2	HK b3	HK c4	HK d3	HK e2	HK a2		HK c6	HK d6	HK e6
	HK a3		HK c5		HK e4	HK a3	HK b4	HK c5	HK d4	HK e3	HK a3				
	HK a4					HK a4	HK b5			HK e4	HK a4				
	HK a5					HK a5					HK a5				
	Wahlpflichtbereichsspezifische Berufskennntnisse					Wahlpflichtbereichsspezifische Berufskennntnisse					Optionsspezifische Berufskennntnisse				
ÜK	Tag 1 und 2		Tag 3 und 4		Tag 5 und 6		Tag 7 und 8		Tag 9 und 10						
Betrieb	Praxisaufträge übers Lehrjahr verteilt					Praxisaufträge übers Lehrjahr verteilt					Praxisaufträge übers Lehrjahr verteilt				
	HK a1 Aktiv an Qualifikationsgesprächen teilnehmen HK a2 Sich über berufliche Netzwerke informieren HK c1 Termine und Aufgaben planen und koordinieren HK c1 Arbeitstag planen HK c1 Ausgewogene Work-Life-Balance gestalten HK c1 Einen Anlass organisieren HK c2 Unterstützungsdokumente erstellen HK c2 Terminkalender führen HK c2 Protokoll oder Besprechungsnotiz führen HK c2 Ablage organisieren HK c5 Budget und Abrechnung erstellen HK c5 Kassenbuch führen HK c5 Eingegangene Rechnungen kontrollieren HK c5 Zahlungsaufträge erstellen		HK c5 Eingehende Zahlungen kontrollieren HK d1 Anliegen entgegennehmen HK d1 Digitalen Kontakt gestalten HK d1 Professionell telefonieren HK d1 Anliegen bearbeiten oder weiterleiten HK d2 Informationen vermitteln HK d2 Kundennutzen in Beratungsgesprächen aufzeigen HK d2 Auf Einwände eingehen HK d2 Beschwerden und Reklamationen bearbeiten HK e1 Risiken bezüglich Datensicherheit erkennen HK e1 Mit Softwares und Datenbanken arbeiten HK e2 Eine Recherche durchführen HK e2 Betriebliche Informationen recherchieren und nutzen			HK a1 SMARTe Ziele setzen und Massnahmen ableiten HK a3 Auftrag klären und durchführen HK b1 Teamspirit leben HK b2 Sich dienstleistungsorientiert verhalten HK b2 Informationen entgegennehmen und weiterleiten HK b2 Betriebliche Schnittstellen analysieren HK b2 Auftragsinformationen einholen und verarbeiten HK b4 Projektmanagementaufgaben planen HK b4 Arbeitsumgebungen in Projekten betreuen HK b4 Projekte auswerten HK b5 Veränderungen posttiv mitgestalten HK c3 Prozess dokumentieren HK c3 Prozess optimieren HK c3 Terminplan erstellen und überwachen		HK c4 Eigenschaften der Zielgruppe definieren HK c5 Rechnung erstellen HK d3 Verkaufsgespräch vorbereiten und führen HK d3 Verhandlungsgespräch vorbereiten und führen HK d4 Beziehungen aufbauen HK d4 Beziehungen pflegen HK d4 Feedback zum Kontakt einholen und nutzen HK e1 Technische Probleme beheben HK e3 Analyseauftrag entgegennehmen HK e3 Quantitative Auswertung durchführen HK e3 Qualitative Auswertung durchführen HK e3 Auswertungsergebnisse interpretieren HK e4 Aufbereitungsauftrag ausführen HK e4 Vorlage erstellen HK e4 Qualität von medialen Inhalten überprüfen		HK a1 Talente, Stärken & Schwächen entdecken HK a2 Berufliches Netzwerk nutzen und pflegen HK a2 Berufliches Profil auf Social Media aktualisieren HK a3 Rückmeldungen entgegennehmen HK b3 Wirtschaftliche Entwicklungen interpretieren und eine eigene Meinung bilden HK b3 In Fachdiskussionen mitsdiskutieren HK c4 Kommunikationsinhalte und Kommunikationsmassnahmen abschliessen HK c4 Multimediale Entwicklung in Kommunikationsmassnahmen berücksichtigen					
1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester					
1		2		3		4		5		6					

Das Qualifikationsverfahren

Qualifikationsverfahren (1/2)

Während der Lehrzeit:

Erfahrungsnoten

- Ø von 6 betriebliche Kompetenznachweisen → Erfahrungsnote Bildung berufliche Praxis
- Ø von 2 üK-Kompetenznachweisen → Erfahrungsnote überbetriebliche Kurse
- Ø von 6 Semesterzeugnisnoten → Erfahrungsnote Unterricht in den Berufskenntnissen und in der Allgemeinbildung

Gegen Ende der Lehrzeit:

Praktische Arbeit ⇒ Fallnote

- Branchenspezifische geleitete Fallarbeit als mündliche Prüfung von 50 Minuten
- Basis ist die Online-Lerndokumentation
- Wegfall der schriftlichen Prüfung



Qualifikationsverfahren (2/2)

Bestehensnormen

Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung ist bestanden, wenn:

- a) der Qualifikationsbereich «Praktische Arbeit» mindestens mit der Note 4.0 bewertet wird (Fallnote),
- b) der Qualifikationsbereich «Berufskenntnisse und Allgemeinbildung» mindestens mit der Note 4.0 abgeschlossen wird (Fallnote) und
- c) die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt.

Das QV kann höchstens zweimal wiederholt werden.

Was ist eine Fallnote?

Eine Fallnote bedeutet, dass dieser Teil- und Qualifikationsbereich zwingend mit einer genügenden Leistung, also mit mindestens einer 4.0, bewertet wird.

Sollte dies nicht der Fall sein, gilt das QV als nicht bestanden, auch wenn der Gesamt-notenschnitt genügend ist.



Ausblick

Coming soon:

- Schulungen für Ausbildungsverantwortliche, Berufs- und Praxisbildende der Branche D&A **ab März 2023**
Kursausschreibung ab Ende November über die Website der IGKG Bern – D&A Betriebe werden über die Ausschreibung informiert.
⇒ Informieren Sie sich, wann die Kurse in Ihrer Ausbildungs- und Prüfungsbranche stattfinden 😊
- Bleiben Sie mittels SKKAB Newsletter und den Webseiten der SKKAB und IGKG Schweiz auf dem Laufenden
- Informationen der lokalen Berufsfachschule beachten

Links

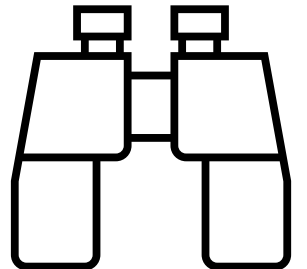
www.igkg.ch

www.skkab.ch

[Anforderungen an die Lernenden](#)

[Anforderungen an die Ausbildungsplätze](#)

[Bildungsplan Kauffrau/Kaufmann EFZ](#)



Fragerunde



4. Kaufleute 2023 – Informationen zur schulischen Seite

aus dem Newsletter 03/10/22 Kaufmännischer Verband Bern

Was wurde in den letzten Monaten alles über das «alte KV» und das «neue KV» geschrieben, gemailt, diskutiert, was wurde be- und verurteilt! Was bleibt, ist der Bedarf jeder Berufslehre (und jeder Ausbildung), sich an die Gegebenheiten der Berufswelt anzupassen, Entwicklungen aufzunehmen, Trends zu integrieren.

Ruedi Flückiger,
Geschäftsleiter kfmV Bern

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

Fakt ist: Die Ausbildung in den Lehrbetrieben ändert sich nicht massiv – dafür rücken die Schulen näher zu den Betrieben und zur Wirtschaft. So sind die vielzitierten «Handlungskompetenzen» nichts anderes als Situationen, die Lernende in jedem Betrieb täglich antreffen können – angereichert mit schulischem Wissen, das nach wie vor ein ebenso wichtiger Teil der Ausbildung ist. Wir sind überzeugt, dass das «neue KV» und der «neue Detailhandel» unsere Berufe in die Zukunft führen werden.

4.1 Lernmedien



4.1.1 Lernmedien – Übersicht

Handlungswissen Handlungsbausteine (NEU!)	Grundlagenwissen Wissensbausteine Lernmedien	HK-Aufträge
Es gibt einen Handlungsbaustein pro Handlungskompetenz. Filmsequenz/Beschreibung, die die zu erwerbende Handlungskompetenz visualisiert resp. erklärt.	Grundlagenwissen, das zum Erwerb der zu erreichenden Kompetenz notwendig ist	Praxisanwendungen, prozedurales Wissen und interdisziplinäre Anwendung (führt auf das QV hin)
wird an allen drei Lehrorten verwendet.	Unterricht	Unterricht
von den Branchenorganisationen zur Verfügung gestellt	Verlage	Verlage und Berufsfachschulen

***Handlungswissen oder Know how (gewusst wie, Üben)** wird in Form von *Handlungsbausteinen* in den Lernmedien abgebildet. → Lernmedien für die Berufskunde

Grundlagenwissen oder Know what (gewusst was, Theorie) wird in Form von *Wissensbausteinen* in den (spezifischen) Lehrmitteln (bspw. Fremdsprachen) abgebildet. → Lernmedien für Allgemeinbildung

4.1.2 Einblick in das gewählte **Lernmedium** **Unterricht WST für Kaufleute EFZ**

LERN:GALAXIE vom SKV-Verlag

LERN:GALAXIE Suche Katinka Zeller KZ

Meine Kurse
Wirtschaftsschule Thun · 1 Kurs

Beispiel Kick-off vom 14. September 2022
3 Teilnehmer

Inhalt · Kurs-Status

Meine Produkte
2 Produkte

CASE:LAB **MODU:LAB**

HKB A - EFZ
5 Lerneinheiten
Inhalt

HKB B - EFZ
5 Lerneinheiten
Inhalt

HKB C - EFZ
10 Lerneinheiten
Inhalt

HKB D - EFZ
19 Lerneinheiten
Inhalt

HKB E - EFZ
15 Lerneinheiten
Inhalt

Feedback geben · Support · Nutzungsbedingungen · AGB

VERLAG:SKV

LERN:GALAXIE Suche Katinka Zeller KZ

HKB B - EFZ
5 Lerneinheiten

- J1.LF1 – 2.01 Kommunizieren und Zusammenarbeiten im Team
- J1.LF3.01 Die Schnittstellenfunktion wahrnehmen und optimieren
- J1.LF4.01-G In der regionalen Landessprache kommunizieren
- J1.LF5.01-G In einer Fremdsprache kommunizieren (Französisch)
- J1.LF5.02-G In einer Fremdsprache kommunizieren (Englisch)

Feedback geben · Support · Nutzungsbedingungen · AGB

VERLAG:SKV

J1.LF5.01-G In einer Fremdsprache kommunizieren (Französisch)



Des apprenties se présentent

Warm-up



Se présenter

Wissen



Présenter son travail et son domicile



Les lettres, les accents et les signes de ponctuation



Les chiffres et les nombres



Le courriel simple

Storys



Une nouvelle carte d'identité



L'organisation d'une visite d'un musée

Wissens-Check



Wissens-Check HKB B | Grundlagenlernfeld 5 | Lerneinheit 1

Zusammenfassung



Leistungsziele



Glossar

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

Übersicht / HKB B - EFZ / J1.LF5.01-G In einer Fremdsprache kommunizieren (Französisch): Des apprenties se présentent

Des apprenties se présentent

Lorsque nous rencontrons de nouvelles personnes, nous sommes invités à nous présenter. Surtout lorsque nous commençons à travailler dans une nouvelle entreprise. Parfois, des mots-clés disent beaucoup sur nous. Regardez la vidéo suivante:



Crislove, une apprentie de commerce, se présente.

Faites le même quiz suivant avec un ou une camarade de votre classe. Comme Crislove, dites ce que vous préférez.

- Seul(e) ou en équipe? (*Je préfère le travail ...*)
- Batman ou Superman? (*Je préfère ...*)
- Danser ou chanter?
- Présent ou avenir?
- Apprentissage ou école?
- Word ou Excel?
- L'employé(e) de commerce en un mot?
- Votre entreprise en un mot?

- J1.LF1-2.01
- Kommunizieren und Zusammenarbeiten im Team
- J1.LF3.01 Die Schnittstellenfunktion wahrnehmen und optimieren
- J1.LF4.01-G In der regionalen Landessprache kommunizieren
- J1.LF5.01-G In einer Fremdsprache kommunizieren (Französisch)
 - Des apprenties se présentent
 - Se présenter
 - Présenter son travail et son domicile
 - Les lettres, les accents et les signes de ponctuation
 - Les chiffres et les nombres
 - Le courriel simple
 - Une nouvelle carte d'identité
 - L'organisation d'une visite d'un musée
 - Wissens-Check HKB B | Grundlagenlernfeld 5 | Lerneinheit 1
 - Leistungsziele
 - Glossar
- J1.LF5.02-G In einer Fremdsprache kommunizieren (Englisch)

am Beispiel der Lernmedien vom Verlag SKV

Praxiskontext



Praktische Handlung



Trainingseinheiten
und
Anwendungen
an Praxisfällen

Betriebliche
Praxisaufträge
und
Umsetzung am
eigenen Bsp.

Grundlagen- wissen



erste Trainingsaufgaben

4.1.3 Handlungsbausteine

auf KONVINK



- Lernmedien der kaufmännischen Grundbildung
- Lernwelt «Mein Know-how – Handlungsbausteine EFZ resp. EBA»

Lernmedien der kaufmännischen Grundbildungen

Herzlich willkommen!

Die kaufmännische Grundbildung ist nach wie vor eine der beliebtesten Grundbildungen in der Schweiz. Diese digitale Lern- und Arbeitsumgebung unterstützt die Ausbildung der künftigen Kaufleute mit zeitgemässen, handlungsorientierten Lernmedien.

Bildungsverantwortliche und Lehrpersonen finden neben den Lernmedien zusätzliche Ressourcen für die Unterrichtsgestaltung und die Lernbegleitung mit Konvink.

Auch Lernende erhalten neben Handlungsbausteinen, mit denen sie sich die zentralen Kompetenzen von Kaufleuten erarbeiten können, zusätzliche Ressourcen rund um die selbstgesteuerte Kompetenzentwicklung. Für starken Nachwuchs in der kaufmännischen Grundbildung!



Überblick

Was finden Sie hier – für Lehrpersonen

Weiter



Lernwelt

Mein Know-how –
Handlungsbausteine EFZ

Weiter



Lernwelt

Mein Know-how –
Handlungsbausteine EBA

Weiter



Arbeitswelt

Für Lehrpersonen

Weiter



- Handlungsbausteine sind für die Berufsfachschule ein **Novum**.
- Es gibt **26** Handlungsbausteine fürs **EFZ** und **15** Handlungsbausteine für **EBA**.

SKKAB – Handlungsbausteine

Link: <https://www.skkab.ch/fachinformationen/handlungsbausteine/>

Im Video: Michael Kraft, Präsident IGKG Schweiz, über die berufskundlichen Lernmedien der SKKAB und der IGKG Schweiz für die kaufmännische Grundbildung

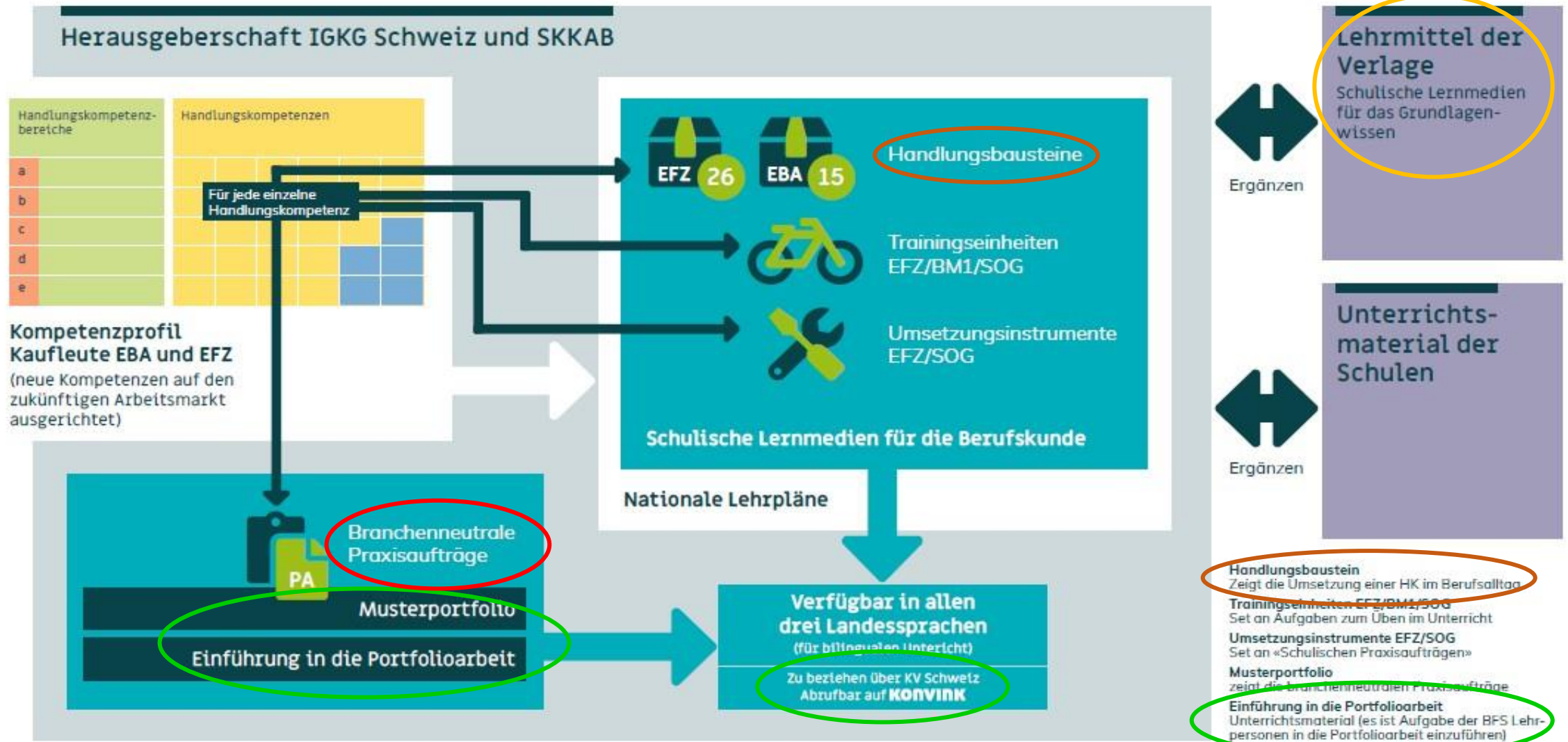


Fragen und Antworten zu den Handlungsbausteinen

Handlungsbausteine sind Lernmedien für den berufskundlichen Unterricht an den Berufsfachschulen.

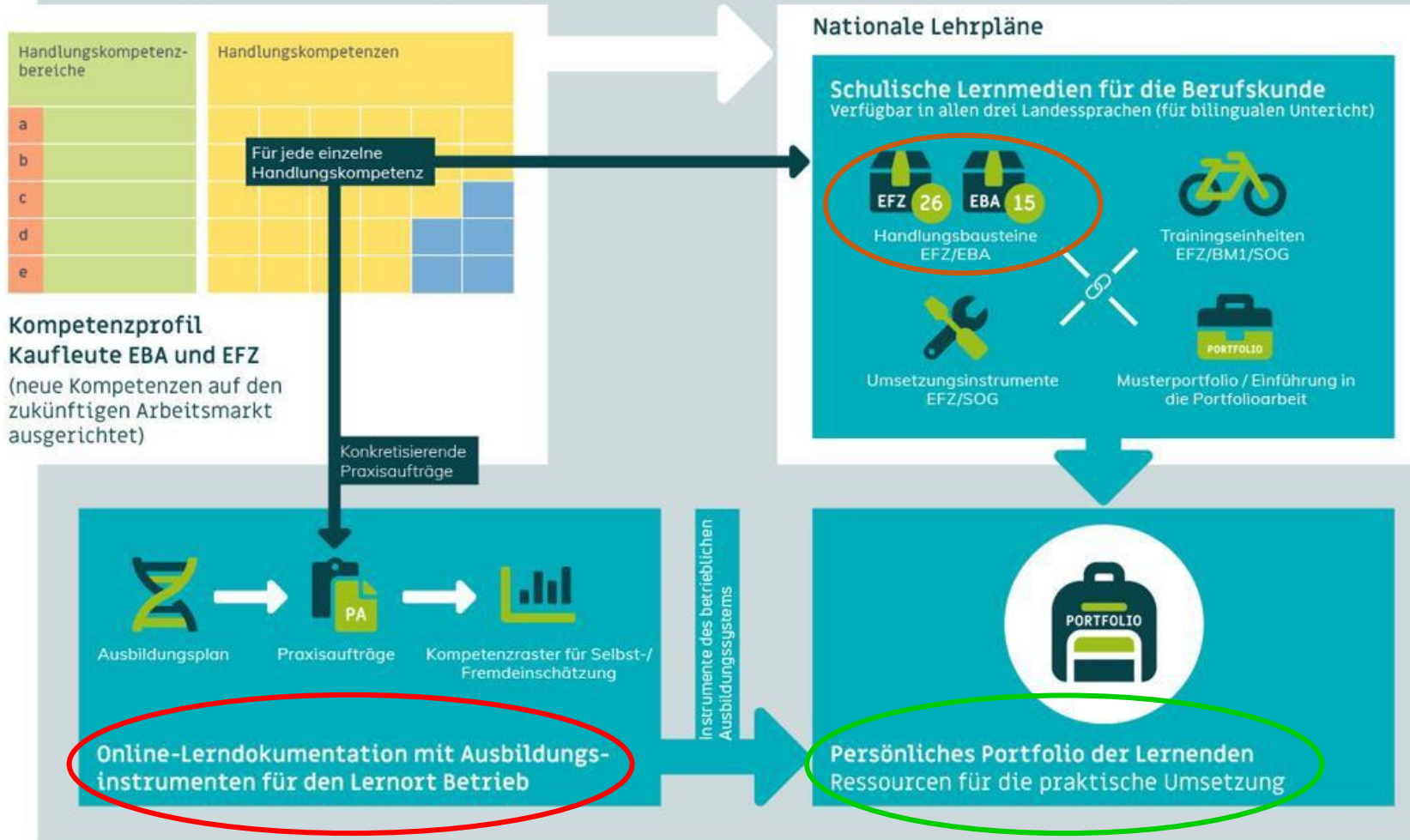
Was sind Handlungsbausteine?	+
Wo kommen die Handlungsbausteine zum Einsatz?	+
Was beinhaltet das Paket der Handlungsbausteine?	+
Wer ist verantwortlich für den Inhalt der Handlungsbausteine?	+
Auf welcher Plattform befinden sich die Handlungsbausteine?	+
Ich habe bereits ein Konvink-Benutzerkonto. Kann man die Handlungsbausteine in dieses integrieren?	+
In welchen Sprachen stehen die Handlungsbausteine zur Verfügung?	+
Was kosten die Lernmedien?	+
Ist der Erwerb der Handlungsbausteine obligatorisch?	+
Was ist in den Handlungsbausteinen enthalten?	+
Wie werden die Lizenzen (Zugänge) erworben?	+
Wie lange ist eine Lizenz gültig und wo kommt sie zum Einsatz?	+
Welche technischen Anforderungen werden gestellt?	+
Welche Produkte erstellen die Verlagshäuser?	+

4.1.4 Wie spielen die Lernmedien zusammen? → Portfolio



Die Lernmedien aus Sicht der Lernortkooperation

Herausgeberschaft IGKG Schweiz und SKKAB



4.2 Kosten der Ausbildung EFZ



Preise für Lernmedien SKV

Was?	für wen?	Preis	Laufzeit
MODU:LAB EFZ HKB A bis E zahlbar jährlich (inkl. MWST) 1. und 2. Lehrjahr CHF 350.00, 3. Lehrjahr CHF 170.00	Lernende EFZ	CHF 870.– *	48 Monate
MODU:LAB EBA HKB A bis E zahlbar jährlich (inkl. MWST) 1. Lehrjahr CHF 230.00 2. Lehrjahr CHF 230.00	Lernende EBA	CHF 460.– *	48 Monate
CASE:LAB	Lernende	CHF 55.–	12 Monate

*Preisverhandlungen finden noch statt.

Preise für **Lernmedien** WINGS

Was?	für wen?	Preis	Laufzeit
HKB E Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	Lernende EFZ	CHF 289.– *	?
HKB D Betreuen von Infrastrukturen und anwenden von Applikationen und HKB E Aufarbeiten von Informationen und Inhalten	Lernende EBA	CHF 289.– *	?

* Einführungspreis für 7 Bände
Mengen- und Partnerrabatte werden gewährt



Preise für Handlungsbausteine SKKAB

Was?	für wen?	Preis	Laufzeit
26 Handlungsbausteine	Lernende EFZ	CHF 237.–	gesamte Ausbildungsdauer
15 Handlungsbausteine	Lernende EBA	CHF 151.–	gesamte Ausbildungsdauer

Weitere Kosten

Was?	Preis
Materialgeld Schule	200.– (gesamte Ausbildung)
Laptop	1'200.– (rund)
weitere Lehrmittel (bspw. Duden: 33.–; OR/ZGB: 34. – etc.)	100.– (rund)
Zertifikate (SIZ: 440.–; DELF B1: 290.–; PET: 245.– etc.)	975.– (2022)
Sprachaufenthalte (rund 2x 1'800.–)	3'600.– (rund)
Total (zwingend bis zusätzlich)	1'500.– bis 6'075.–

Kosten – alles in allem Kaufleute EFZ

Was?	Preis
Lernmedium SKV (Grundlagenwissen HKB A bis D) mit CASE:LAB	870.– 55.–
Lernmedium WINGS (Grundlagenwissen HKB E)	289. –
Handlungsbausteine (Handlungswissen)	237.–
weitere Lehrmittel	100.–
Laptop	1'200. –
Materialgeld	200. –
Zertifikate (SIZ: 440.–; DELF B1: 290.–; PET: 245.– etc.)	975.–
Sprachaufenthalte (rund 2x 1'800.–)	3'600.–
Total (zwingend bis zusätzlich)	2'951.– bis 7'526.–

→ Im Lehrvertrag regeln, wer Kosten in welchem Umfang trägt.

4.3 Qualifikationsverfahren



Grundsystematik – Notenausweis EFZ

Erfahrungsnote (Zehntelsnote) (Ø aller Erfahrungsnoten aus)	Gewichtung Erfa	Kaufleute EFZ
1. Lehrbetrieb	25 %	40 %
2. üK	25 %	
3. Berufsfachschule	50 %	

Abschlussprüfung Praktische Arbeit (ganze und halbe Note)	Gewichtung Prüfung	Kaufleute EFZ
Berufspraxis mündlich	100 %	30 % (Fallnote)

Abschlussprüfung Berufskennntnisse und Allgemeinbildung (ganze und halbe Note)	Gewichtung HKB	Kaufleute EFZ
branchenübergreifende Berufskennntnisse alle HKB und Allgemeinbildung HKB A	5 x 20 %	30 % (Fallnote)

Bestehensnorm

1. prakt. Arbeit = mind. 4.0
2. Berufskennntnisse und Allgemeinbild. = mind. 4.0
3. Gesamtnote = mind. 4.0

Gesamtnote (Zehntelsnote)

Notenzusammensetzung im Detail

1) Erfahrungsnoten (Gewichtungsanteil im QV 40 %)					
1. Lehrbetrieb Bildung berufliche Praxis HKB A bis HKB E	Noten (Rundung auf halbe und ganze Note)	2. Überbetrieb- licher Kurs HKB A bis HKB E	Noten (Rundung auf halbe und ganze Note)	3. Berufsfach- schule BKU und ABU ¹ HKB A bis HKB E WPB ¹ und Optionen	Noten (Rundung auf halbe und ganze Note)
KN ² 1. Sem.		1. üK-KN ²		1. Semester- zeugnisnote ³	
KN ² 2. Sem.		2. üK-KN ²		2. Semester- zeugnisnote 2 ³	
KN ² 3. Sem.				3. Semester- zeugnisnote ³	
KN ² 4. Sem.				4. Semester- zeugnisnote ³	
KN ² 5. Sem.				5. Semester- zeugnisnote ³	
KN ² 6. Sem.				6. Semester- zeugnisnote ³	
Erfahrungsnote = Ø der 6 betrieblichen Noten aus jedem KN ² → → →	Ø (Rundung auf halbe und ganze Note)	Erfahrungsnote = Ø der 2 Noten üK-KN ² → → →		Erfahrungsnote = Ø der 6 Semester- zeugnisnoten → → →	Ø (Rundung auf halbe und ganze Note)
Gewichtung 25 %		Gewichtung 25 %		Gewichtung 50 %	
Erfahrungsnote gesamt (= Durchschnitt der aus der Summe und Gewichtung der drei Qualifikationsbereiche, gerundet auf eine Zehntelsnote)					40 %

Ø = Durchschnitt

¹ BKU = Unterricht Berufskennntnisse /
ABU = Unterricht Allgemeinbildung

¹ WPB = Wahlpflichtbereich

² KN = Kompetenznachweis

³ Semesterzeugnisnote =
Ø aus HKB A- bis HKB E-Note
+ Note Wahlpflichtfach (1. & 2. Lj.) resp.
+ Option (3. Lj.)

Betriebliche Abschlussprüfung

2) Abschlussprüfung Praktische Arbeit (Gewichtungsanteil im QV 30 % – Fallnote)				
Handlungskompetenz- bereiche	Dauer und Art der Prüfung		Gewichtung (Rundung der Prüfungsnote auf halbe und ganze Note)	Note
HKB A bis HKB E	50 Minuten mündlich	branchenspezifische geleitete Fallarbeit	100 %	
Prüfungsnote Praktische Arbeit – eine Note (gerundet auf halbe und ganze Note)				30 %

Schulische Abschlussprüfung

3) Abschlussprüfung Berufskennntnisse und Allgemeinbildung (Gewichtungsanteil im QV 30 % – Fallnote)				
Handlungskompetenz- bereiche	Dauer und Art der Prüfungen		Anteil Gewichtung (Rundung aller Prüfungsnoten auf halbe und ganze Noten)	Noten
HKB A	30 Minuten mündlich	Präsentation der Vertiefungs- arbeit und aktive Anwendung	20 %	
HKB B	75 Minuten schriftlich	Fallarbeit mit Teilaufgaben	20 %	
HKB C	75 Minuten schriftlich	Fünf Handlungssimulationen (inkl. eine Handlungs- simulation auf Französisch)	20 %	
HKB D	30 Minuten mündlich	Ein Rollenspiel auf Französisch und zwei erfolgskritische Situationen (Critical Incidents), eine davon auf Französisch	20 %	
HKB E	75 Minuten schriftlich	Fallarbeit mit Teilaufgaben	20 %	
Prüfungsnote Berufskennntnisse und Allgemeinbildung gesamt (= Durchschnitt aus der Summe der fünf Qualifikationsbereiche, gerundet auf eine Zehntelsnote)				30 %

Qualifikationsverfahren bestanden

Gesamtresultat

= Durchschnitt aus der Summe der drei Qualifikationsbereiche

- 1) **Erfahrungsnote (40%)**
- 2) Abschlussprüfung **Praktische Arbeit (30%)** und
- 3) Abschlussprüfung **Berufskennntnisse & Allgemeinbildung (30%)**
inklusive Gewichtung, gerundet auf eine Zehntelsnote

100 %

Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung ist nur bestanden, wenn:

- a. der Qualifikationsbereich «Praktische Arbeit» mindestens mit der Note 4.0 bewertet wird;
- b. der Qualifikationsbereich «Berufskennntnisse und Allgemeinbildung» mindestens mit der Note 4.0 bewertet wird; und
- c. die Gesamtnote mindestens 4.0 beträgt.

4.4 Weiterbildungsangebote Wirtschaftsschule Thun

<https://www.wst.ch/weiterbildung/berufsbildner/kurse/>

✕ AUSGEBUCHT Kurs 31.10.2022 - 08.11.2022 Ausbildungskurs für Berufsbildner:innen in Lehrbetrieben MEHR INFOS ZUM KALENDER HINZUFÜGEN	✕ AUSGEBUCHT Kurs 17.11.2022 - 17.11.2022 Einführung in die Grundbildung Kaufleute Reform 2023 MEHR INFOS ZUM KALENDER HINZUFÜGEN	✕ AUSGEBUCHT Kurs 21.11.2022 - 29.11.2022 Ausbildungskurs für Berufsbildner:innen in Lehrbetrieben MEHR INFOS ZUM KALENDER HINZUFÜGEN
✓ FREIE PLÄTZE Kurs 16.01.2023 - 24.01.2023 Ausbildungskurs für Berufsbildner:innen in Lehrbetrieben MEHR INFOS ZUM KALENDER HINZUFÜGEN	✓ FREIE PLÄTZE Kurs 30.03.2023 - 30.03.2023 Einführung in die Grundbildung Kaufleute Reform 2023 MEHR INFOS ZUM KALENDER HINZUFÜGEN	

Weiterbildungsangebote KfmV Reform Kaufleute 2023

<https://www.kfmv-seminare.ch/de/bildungsangebot>

**kaufmännischer
verband**
oder schickst du mich

Bildungsangebot
Für Unternehmen
Wissenswertes
Über uns

Finden Sie Ihre Weiterbildung.

Filter
zurücksetzen

☐ Freie Plätze verfügbar

Reform Kaufleute 2023

Online / vor Ort

Zeitraum

Monate

Wochentage

Tageszeit

17 gefundene Angebote

Die betriebliche Ausbildungsplanung nach neuer KV-Lehre ab 2023 Reform Kaufleute 2023	Datum Do 20.10.2022 Ort Online	Preis CHF 180.00
Handlungskompetenzorientierung – meine neue Rolle als Coach Reform Kaufleute 2023, Ausbildung von Lernenden	Datum Di 25.10.2022 Ort Online	Preis CHF 180.00
Neue KV-Lehre ab 2023: Die betrieblich relevanten Instrumente Reform Kaufleute 2023, Ausbildung von Lernenden	Datum Do 27.10.2022 Ort Online	Preis CHF 180.00
Reform «Kaufleute 2023»: Was erwartet uns Berufs- und Praxisbildner:innen? Reform Kaufleute 2023, Ausbildung von Lernenden	Datum Mi 02.11.2022 Ort Online	Preis CHF 180.00
Neue KV-Lehre ab 2023: Die betrieblich relevanten Instrumente Reform Kaufleute 2023, Ausbildung von Lernenden	Datum Fr 11.11.2022 Ort Online	Preis CHF 180.00
Die betriebliche Ausbildungsplanung nach neuer KV-Lehre ab 2023 Reform Kaufleute 2023	Datum Mo 14.11.2022 Ort Online	Preis CHF 180.00
Die betriebliche Ausbildungsplanung nach neuer KV-Lehre ab 2023 Reform Kaufleute 2023	Datum Fr 25.11.2022 Ort Online	Preis CHF 180.00



KV-Lehre: Alles klar! (digital) – Lehrbeginn ab 2023

Der Ratgeber «KV-Lehre: Alles klar!» in komplett überarbeiteter Version beinhaltet alle wichtigen Informationen rund um die neue kaufmännische Lehre nach Bildungsverordnung 2023.



Ausblick auf Infotreff März 2023

- weitere Informationen zur Ausbildung Kaufleute EBA
- Weiterentwicklung Integration neue Kaufmännische Grundbildung in der BM 1
- Informationen zur neuen Kaufmännischen Grundbildung auf Website WST
- Einblick ins Konzept Wahlpflichtbereich 2
- Antworten auf heute noch offene Fragen

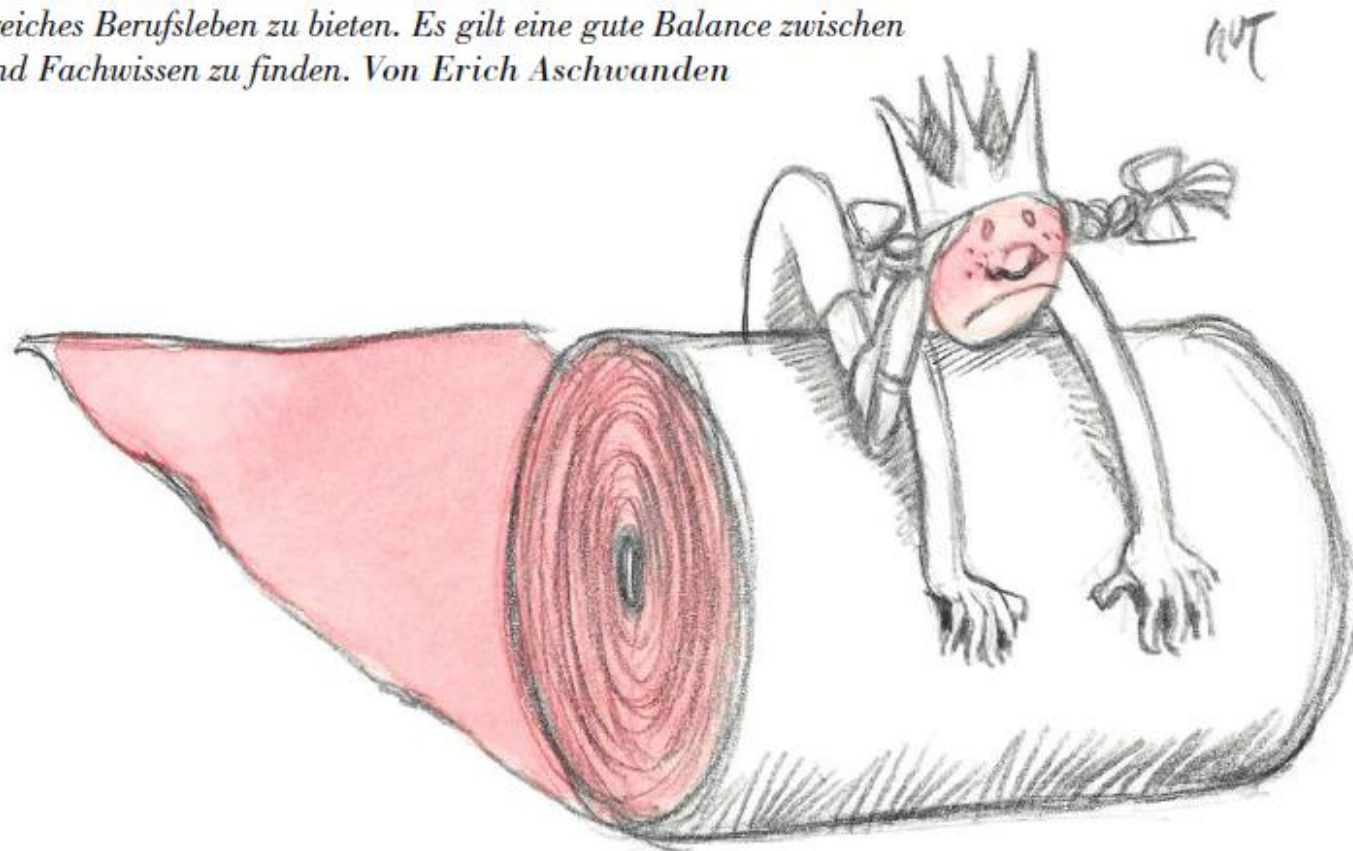
Das KV muss ein Königsweg bleiben

Die kaufmännische Lehre braucht Flexibilität, um jungen Frauen und Männern optimale Startbedingungen für ein erfolgreiches Berufsleben zu bieten. Es gilt eine gute Balance zwischen Vermittlung von Kompetenzen und Fachwissen zu finden. Von Erich Aschwanden

Die kaufmännische Lehre geniesst in der Schweiz einen ausgezeichneten Ruf. Das KV – wie es schon fast liebevoll genannt wird – gilt neben dem Gymnasium als eine Art zweiter Königsweg, über den man im späteren Berufsleben hohe und höchste Weihen erreichen kann. Sowohl in der Wirtschaft wie auch in der Politik finden sich in Spitzenpositionen zahlreiche Frauen und Männer, die ihre Karriere mit einer KV-Lehre begonnen haben.

Genannt seien an dieser Stelle die Zürcher SVP-Regierungsrätin Natalie Rickli, der FDP-Nationalrat Andri Silberschmidt, Lukas Gähwiler, UBS-Verwaltungsratspräsident, Martin Scholl, CEO der Zürcher Kantonalbank, oder der Ex-Coop- und Ex-Swisscom-Chef Hanspeter Loosli. Die Liste der Kaufleute, die Karriere gemacht haben, liesse sich beliebig verlängern.

Nach wie vor ist das KV die beliebteste Berufsausbildung in der Schweiz. Pro Jahr schliessen rund 14 000 junge Berufsleute diese Grundbildung ab. Doch die Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) steht aus verschiedenen Gründen unter Druck. Die 21 verschiedenen Branchen, in denen junge Frauen und Männer eine KV-Lehre machen können, verändern sich rasant. Das ist wenig erstaunlich, reicht doch das Spektrum von Banken und Versicherungen über den Bereich Marketing/Kommunikation bis zum Gesundheits- und zum Transportwesen.



DUAL
ist
GENIAL

LERNE – WERDE
KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
auch in Zukunft!

Sie sind herzlich
eingeladen zum



im inContro